



Rundschreiben 7/2024

Celle, den 28.08.2024

- Aktuelle Wetterlage
- Ergebnisse der Nachernte-N_{min} Untersuchungen
- Weitere aktuelle Beratungsangebote

Aktuelle Wetterlage

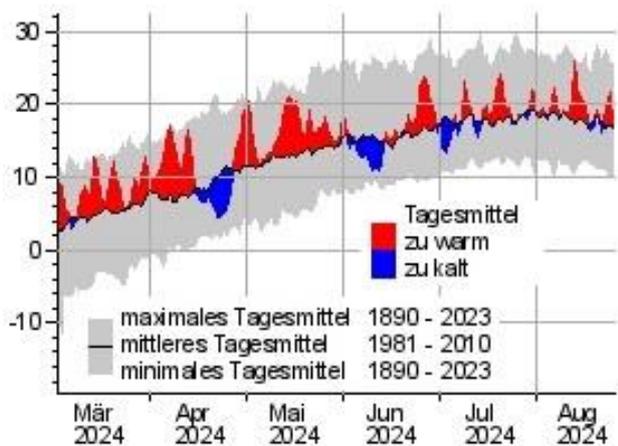


Abbildung 1: Tagesmitteltemperatur [°C] der Messstation Flughafen Bremen im Vergleich zum langjährigen Mittel. Quelle: DWD

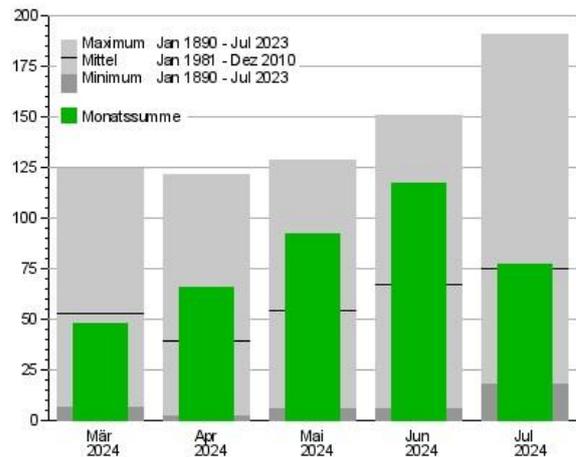


Abbildung 2: Monatssummen des Niederschlags [mm] der Messstation Flughafen Bremen im Vergleich zum langjährigen Mittel. Quelle: DWD

Die Frühjahrs- und Sommermonate 2024 waren geprägt von zumeist überdurchschnittlich hohen Temperaturen und besonders im Juli und August von starken Temperaturschwankungen. Dazu kamen, besonders im Juni, hohe Niederschlagsmengen gefolgt von relativ wenig Niederschlag im August (Abbildung 1; Abbildung 2). Die diesjährige Getreide- und Rapserte war v.a. von den erschwerten Aussaatbedingungen im Herbst geprägt und fielen meist unterdurchschnittlich aus, was höhere Nachernte-N_{min} Werte vermuten lässt.

Ergebnisse der Nachernte-N_{min} Untersuchungen

Abbildung 3 zeigt die Ergebnisse der diesjährigen Nachernte-N_{min} Untersuchungen der verschiedenen Kulturen mit jeweiligem Mittelwert. Insgesamt wurden 99 Proben gezogen, die einen Mittelwert von 36,3 kg

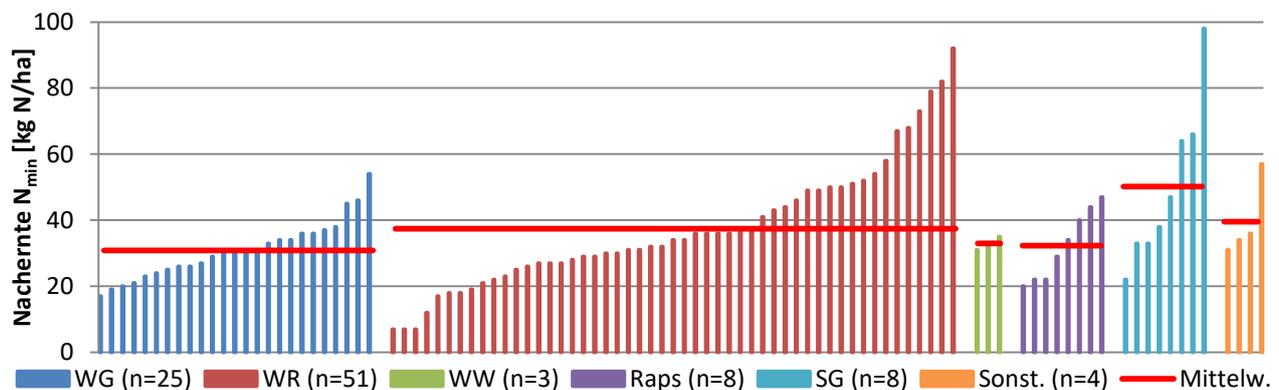


Abbildung 3: Ergebnisse der Nachernte-N_{min} Untersuchungen 2024.

N_{\min} /ha ergeben (ähnlich wie die letzten Jahre). Anders als im letzten Jahr traten 2024 größere Schwankungen auf. Der niedrigste Wert lag bei 7 kg N_{\min} /ha, der höchste bei 98 kg N_{\min} /ha und 9 Flächen lagen über 60 kg N_{\min} /ha. Hohe Werte wurden besonders nach Sommergerste gemessen. Ein Grund für die hohen Werte waren, wie bereits angesprochen, die schlechten Aussaatbedingungen im Herbst bzw. Frühjahr. Bestände, die schlecht durch den Winter gekommen sind, konnten die volle Aufwandmenge nicht aufnehmen. Daher waren in diesem Jahr ein angepasstes Nacherntemanagement und der Zwischenfruchtanbau besonders wichtig, um die Bodenfruchtbarkeit zu erhalten und den Gewässerschutz zu unterstützen. Folgende Maßnahmen helfen, den Boden optimal auf die nächste Kultur vorzubereiten und den Vorgaben des Gewässerschutzes gerecht zu werden:

1. **Strohmanagement optimieren:** Bei erhöhtem Strohaufkommen ist eine gute Zerkleinerung und gleichmäßige Verteilung des Stroh entscheidend. Eine flache Einarbeitung fördert die schnelle Rotte und vermeidet Stickstoff-Festlegungen.
2. **Schneller Zwischenfruchtanbau:** Nutzen Sie die Restfeuchte im Boden und säen Sie Zwischenfrüchte zügig nach der Getreideernte. Dies verbessert die Bodenstruktur, reduziert die Nitratauswaschung und schützt den Boden vor Erosion.
3. **Angepasste Sortenwahl:** Die Wahl der Zwischenfruchtmischung sollte zum Aussaattermin passen. Leguminosen verbessern die Stickstoffversorgung für die Folgekultur und verringern den Bedarf an mineralischem Dünger, sollten allerdings zeitig gesät werden. Bei späten Aussaatterminen sollte für einen schnellen Auflauf gesorgt werden. Dafür eignen sich z. B. Mischungen mit Ölrettich oder Phacelia.
4. **Unkrautregulierung:** Bei schwierigen Witterungsbedingungen ist eine mechanische Unkrautbekämpfung sinnvoll. Ein flaches Grubbern kann helfen, aufgelaufene Unkräuter zu bekämpfen und die Bodenstruktur zu fördern.

Weitere aktuelle Beratungsangebote

Wirtschaftsdüngeranalysen: Möchten Sie die genauen Inhalte Ihrer Wirtschaftsdünger (Gülle, Gärrest, Mist) erfahren, können wir die Analyse für Sie übernehmen.

Sprechen Sie uns gerne auf unsere Angebote an.

Haben Sie weitere Fragen? Bitte wenden Sie sich direkt an uns.

Mit freundlichen Grüßen Ihr Team von der IGLU

Daniela Gremmes	daniela.gremmes@iglu-goettingen.de	Tel. 0170 / 453 14 68
Paul Wacker	paul.wacker@iglu-goettingen.de	Tel. 0160 / 147 57 18
Frederik Altrogge	frederik.altrogge@iglu-goettingen.de	Tel. 0160 / 913 365 01
Beke Gredner	beke.gredner@iglu-goettingen.de	Tel. 0171 / 555 83 96